

Kurzübersicht über das De-e-System

Unser Verein schlägt eine Formensammlung für geschlechtsneutrales Deutsch vor, das De-e-System. Im Inklusivum, dem zugrundeliegenden neuen grammatischen Geschlecht, enden die Substantive auf **-e** oder **-re**. Der dazugehörige geschlechtsneutrale Artikel lautet **de**: **de Schülere**, **de Studente**, **de Ärzte**, **de Kollegere**, **de Kundere**. Der Plural wird durch die Endung **-rne** gebildet: *die Schülerne*, *die Autorne*, *die Studenterne* usw.

Für das geschlechtsneutrale Pronomen empfehlen wir im De-e-System die Grundform **en**, wobei wir es respektieren und unterstützen, dass jede Person selbst entscheiden kann, welches Pronomen für sie verwendet werden soll.

Folgende Tabelle und Beispiele zeigen auf, wie die neuen inklusivischen Formen in den verschiedenen grammatischen Fällen dekliniert werden:

Wer?	de gute Ärzte	ein gute Ärzte	jedey gute Ärzte	Kims gutey Ärzte	jedey	en
Wessen?	ders guten Arztes	ainers guten Arztes	jeders guten Arztes	Kims guterys Arztes	jeders	ens
Wem?	derm guten Ärzte	einerm guten Ärzte	jederm guten Ärzte	Kims guterm Ärzte	jederm	em
Wen?	de gute Ärzte	ein gute Ärzte	jedey gute Ärzte	Kims gutey Ärzte	jedey	en

Die Adjektiv-Endungen, die hier in Kombination mit „Kims“ aufgeführt sind, werden immer verwendet, wenn vor dem Adjektiv kein Artikel wie *de*, *ein* oder *jedey* steht, unter anderem bei Anreden wie *Liebey Kim* oder *Sehr geehrtey Kim Müller* und häufig nach *als* (z. B. *du als gutey Ärzte*).

Die Endung **-ey** wird außer bei solchen Adjektiven auch bei den Artikeln des jed-Paradigmas verwendet (*jedey*, *jeney*, *jedwedey*, *diesey*, *welchey*, *solchey*, *manchey*) sowie bei Pronomen, die sich den Stamm mit diesen Artikeln oder denen des ein-Paradigmas teilen: „Nicht jedey mag das.“, „Kennt das einey von Euch beiden?“

Der bestimmte Artikel *de* kann auch als Relativpronomen verwendet werden, z. B.: „Das ist de Schülere, **de** beim Sportwettbewerb gewonnen hat.“ Die Genitivform des Relativpronomens erhält dabei allerdings die zusätzliche Endung **-en**: „Das ist de Schülere, **dersen** Tasche ich gefunden habe.“

Hier einige Beispielsätze:

- **De** Lehrere gibt **derm** Schülere den Stift.
- **En** gibt **em** den Stift.
- Das Buch **meiners** Professores ist interessant.
- **Ens** Buch ist interessant.
- Auch **ense** Vorlesungen sind spannend.
- Kennst Du eigentlich mein Verlobte Kim?
- Ja, ich kenne **en** schon.
- Und kennst Du auch **ens** Kollegere Andrea?
- Nein, ich glaub nicht, dass ich **en** schon kennengelernt habe.
- Ich kenne aber schon viele andere Kollegerne von Kim.
- Bei uns ist jedey willkommen!

